



Kleine Anfrage

der Abgeordneten Sandra Redmann (SPD)

und Antwort

**der Landesregierung – Ministerin für Landwirtschaft, ländliche Räume,
Europa und Verbraucherschutz (MLLEV)**

Mittelabfluss und Maßnahmen im Rahmen des Aktionsplans Ostsee

Der Titel 1315.98103 dient der Verrechnung von Mitteln für Maßnahmen aus der Zielvereinbarung Landwirtschaft im Rahmen des Aktionsplans Ostsee. Laut Umdruck 20/5478, S. 178 lag das Ist 2025 per 30.10.2025 noch bei null Euro. So würde der Mittelabfluss erst am Jahresende erfolgen.

1. Wurde der Titel „Verrechnung der anteiligen Bereitstellung von Mitteln für das MLLEV zum Zuschuss im Rahmen der Zielvereinbarung Landwirtschaft/Aktionsplan Ostsee“ im Jahr 2025 vollständig verausgabt?
2. Wie hoch ist das endgültige Ist 2025?

Antwort:

Die Fragen 1 und 2 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet:

Im Jahr 2025 wurden insgesamt 297,5 T € (endgültiges IST) beim Titel 1315.00.981 03 verrechnet. Der Haushaltsmittelansatz betrug 600 T €.

3. Welche konkreten Maßnahmen wurden 2025 über die Verrechnung finanziert und in welchem Umfang?

Antwort:

Innerhalb der Ostseebeiratsregionen sollen Modellregionen etabliert werden, in denen Forschungs- und Entwicklungsprojekte zu spezifischen Fragestellungen umgesetzt werden. Die finanzierten Maßnahmen dienen dieser Zielsetzung.

Die Initiierung eines mehrjährigen Pilotprojekts zum Nährstoffrückhalt in Ackersenkern und Dränteichen wurde im Jahr 2025 mit 297,5 T € (inkl. USt) finanziert.

4. Welche Maßnahmen sind für das Jahr 2026 vorgesehen und wie verteilen sich die eingeplanten Mittel auf die einzelnen Fördertatbestände?

Antwort:

Die für das Jahr 2026 vorgesehenen Maßnahmen dienen weiterhin der Etablierung von Modellregionen in den Ostseebeiratsregionen, in denen Forschungs- und Entwicklungsprojekte zu spezifischen Fragestellungen des Nährstoffrückhalts umgesetzt werden.

Die eingeplanten Haushaltsmittel sind sowohl für die Fortführung laufender als auch für die Umsetzung neuer Vorhaben vorgesehen. Hierzu zählt insbesondere die Fortsetzung des mehrjährigen Pilotprojektes zum Nährstoffrückhalt in Ackersenkern und Dränteichen, das bis zum Jahr 2029 umgesetzt wird. Ein weiteres Projekt soll den Nährstoffrückhalt aus Dränagegewässern durch Filtersysteme untersuchen. Weitere Projektvorhaben mit Bezug zur Reduzierung des Nährstoffaustrages aus der Landwirtschaft befinden sich derzeit in der Planung bzw. Vorbereitung.

Ergänzend werden Mittel für Maßnahmen zur Umsetzung der Zielvereinbarung eingesetzt, insbesondere für die Durchführung von Informations- und Öffentlichkeitsveranstaltungen.

Die für das Jahr 2026 eingeplanten Haushaltsmittel verteilen sich auf folgende Fördertatbestände:

- Umsetzung der Zielvereinbarung Landwirtschaft: 30 T €. Die Mittel sind u.a. veranschlagt für die Öffentlichkeitsarbeit und Durchführung von

Veranstaltungen im Rahmen der Zielvereinbarung Landwirtschaft zum Aktionsplan Ostseeschutz.

- Zuwendung zur Förderung von Forschungsprojekten mit dem Ziel, Stickstoff- und Phosphateinträge zu minimieren an Unternehmen des landwirtschaftlichen Sektors mit Forschungs- und Beratungszweck: 190 T €.
- Zuwendung zur Förderung von Forschungsprojekten mit dem Ziel, Stickstoff- und Phosphateinträge zu minimieren an Universitäten und Fachhochschulen mit agrarwissenschaftlicher Forschung sowie Berufsschulen und andere Körperschaften des öffentlichen Rechts: 588,2 T €.
- Zuwendung zur Förderung von Forschungsprojekten mit dem Ziel, Stickstoff- und Phosphateinträge zu minimieren an Vereine und Verbände: 90 T €.

5. Welche Beschlüsse der zuständigen Gremien (Arbeitsgruppe/Steuerungsgruppe) bildeten 2025 die Grundlage für die Mittelverwendung?

Antwort:

Die Mittelverwendung im Jahr 2025 basierte auf den in der Zielvereinbarung Landwirtschaft für die Aktionsräume vorgeschlagenen freiwilligen Maßnahmen.

Grundlage für die konkrete Mittelzuweisung an Projekte und Maßnahmen waren insbesondere die Empfehlungen der Ostseebeiräte sowie die anschließende Zustimmung der Steuerungsgruppe. Die oben genannten Vorhaben wurden öffentlich ausgeschrieben und im Rahmen eines Teilnehmerwettbewerbs an die Bieter vergeben.